
28. Dezember 2010 - 00:04 Uhr · · Oberösterreich

Oberösterreich

3 Fragen an... Rudolf Weyermüller

Mit 67 Jahren ist der Ehrenobmann der Altstädter Bauerngmoa einer der ältesten aktiven Aperschnalzer im Land – und immer noch „gut drauf“.

OÖN: Wie halten Sie sich so fit?

Weyermüller: Durch die jahrelange Übung beim Aperschnalzen. Wir haben uns im Advent jeden Sonntag im Gasthaus „Zur Ewigen Ruh“ beim Barbarafriedhof zur Schnalzerprobe getroffen. Da hab' ich mich mit den anderen vorbereitet – „mich eing'wuzelt“, wie wir es ausdrücken.

OÖN: Kommt der Brauch des Aperschnalzens bei der Jugend noch an?

Weyermüller: Zum Glück ja, und das verdanken wir nicht zuletzt einem Schulprojekt an der HTL Traun, das unser Gerald Steinberger vor fünf Jahren initiiert hat. Damals war er 18, jetzt hat er es schon zum Schnalzer-Obmann-Stellvertreter gebracht.

OÖN: Kann man die Aperschnalzer auch privat buchen?

Weyermüller: Auf Einladung treten wir bei Hochzeiten und Festumzügen auf. Ansonsten machen wir uns aber lieber rar. Das fördert das Interesse.

[Bild vergrößern](#)



Bild: www.hermann-wakolbinger.at

Quelle: OÖNachrichten Zeitung

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/art4,527643>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2010 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung